

Schwerwetter & Gewitter

Rechtzeitig entscheiden,
Schiff und Crew vorbereiten

1 RECHTZEITIG ENTSCHIEDEN

Standort bestimmen

Wo stehen wir genau? Wie lange hält das Wetter noch? Was sagt die Warnung (Richtung, Stärke, Zeit)?

Fluchthafen?

Nur, wenn er gegen Wind und See aus der **erwarteten Richtung** schützt, sicher anzusteuern ist und **rechtzeitig** erreicht wird. Häfen an der Leeküste sind riskant.

Sonst: freier Seeraum

Ist kein Hafen sicher erreichbar: weg von der Küste, **Raum nach Lee** gewinnen. Die größte Gefahr ist der **Legerwall**.

2 SCHIFF VORBEREITEN

- ☐ Rechtzeitig **reffen** – Sturmfock / Trysegel klar
- ☐ An Deck alles **zurren**, Beiboot kieloben verzurren oder an Deck
- ☐ Unter Deck alles **seefest** verstauen
- ☐ Luken **schalken**, Steckschotten einsetzen, **Seeventile** schließen
- ☐ **Strecktaue** von achtern bis zum Bug auf beiden Seiten
- ☐ Lenzpumpen prüfen, Handpumpe mit Hebel bereit
- ☐ Position eintragen, Kurs zum Ziel/Fluchthafen
- ☐ Motor-Check, Diesel voll, Filter sauber
- ☐ Positionslichter prüfen, Taschenlampen griffbereit

3 CREW VORBEREITEN

- ☐ **Westen und Lifebelts** an – jeder eingepickt
- ☐ Ölzeug, warme Kleidung, Handschuhe
- ☐ Warme Getränke und Suppe vorkochen (Thermoskannen)
- ☐ Seetaugliches Essen griffbereit
- ☐ Mittel gegen **Seekrankheit** rechtzeitig
- ☐ Wache einteilen, **Skipper schläft vor**
- ☐ Aufgaben klar: Ruder, Reffen, Navigation, Funk
- ☐ Crew über Plan und Lage informieren

4 REFFEN

- Reffen, sobald **Ruderdruck** und **Krängung** zu groß werden – „wenn du daran denkst, ist es Zeit“.
- **Vorsegel**: Rollreff – dabei den Holeyknoten nach vorn.
- **Großsegel**: Bindereff oder Rollreff.
- Nach der Faustregel etwa ab 5 Bft ans erste Reff denken – je nach Jacht.

KRITISCHER PUNKT

Ab etwa **7–9 Bft** (je nach Jacht und Crew) ist kein Aufkreuzen mehr möglich – die Jacht treibt nur noch nach Lee.

5 ABWETTERN

- **Beiliegen**: wie eine Wende einleiten, Fock back stehen lassen, Groß dicht, Ruder auf Anluven – die Jacht treibt langsam quer nach Lee.
- **Ablaufen** vor dem Wind (Lenzen vor Topp und Takel). Wird die Jacht zu schnell: **Trossen** in einer Bucht nachschleppen.
- **Gefahr**: Querschlagen und Kentern in brechender See.
- **Unter Motor** schräg gegen die Wellen – nicht lange mit starker Lage (Schmierung).
- Am **Legerwall** mit Motorkraft freifahren oder mit viel Kette ankern, Motor mitlaufen lassen.

GEWITTER

- Anzeichen: rasch wachsende **Quellwolken** (Cumulonimbus mit Amboss), Wetterleuchten, drückende Schwüle, Böenwalze.
- Vor der Zelle schwacher Wind zur Wolke hin – darunter schlagartig **Sturmböen** aus jeder Richtung, Starkregen, Hagel, kaum Sicht.
- **Früh reffen**, Segel verkleinern oder bergen, Motor an.
- Lichter und Schallsignale; nicht benötigte **Elektronik aus**, UKW-Antenne abklemmen, Metall nicht berühren, möglichst unter Deck.
- Fluchthafen oder offenen Seeraum suchen – nicht auf Legerwall geraten, der Zelle ausweichen.

Schlechtes Wetter kommt selten überraschend: Wetterbericht, Barometer (Fall oder Anstieg ab etwa 1 hPa pro Stunde = Starkwind oder Sturm), Wolken und Dünung beobachten – und **früh** handeln. Wer rechtzeitig im sicheren Hafen liegt, muss nicht abwettern.

